

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Verratene Wirtschaft

Von Hans Henning Freiherr Grote.

Eine Lüge entfesselte den Weltkrieg gegen Deutschland und seine Verbündeten: der Sirenenfang vom Kriege für die Befreiung der Nationen. Die Angehörigen der Ententestaaten übersahen dabei geflissentlich, daß gerade ihre Reiche, voran das englische Empire, von solcher Unterdrückung der Nationen lebten. Aber gleichgültig, das Schlagwort war geschaffen, das die Schafe bei der Herde hielt. Alle Waffen- und Wirtschaftsmittel der Entente und ihrer kleineren Verbündeten, zu denen bald Italien, später die Vereinigten Staaten von Nordamerika stießen, zogen gegen Mitteleuropa zu Felde. Damit dieser Raum durch den Fall des Deutschen Reiches und der Donaumonarchie seine Bedeutung als politischer Machtfaktor völlig verlor und lediglich auf das Niveau eines wirtschaftlichen Ausbeutungsobjektes herabgedrückt wurde, nahm man sogar vierundeinhalb Jahre des blutigsten Ringens auf sich, und hatte anfangs doch gehofft, diese deutsche Angelegenheit in ein paar Monaten erledigen zu können. Um durchzuhalten, mußte die Lüge von der Befreiung der Nationen immer lauter ausposaunt werden, ja, man war sogar wie in Irland gezwungen, gewisse kleine Zugeständnisse zu machen, denn nun rührten sich auch die tatsächlich unterdrückten Völker im eigenen Land. Dann aber, als der Endsieg „fünf Minuten vor zwölf“, wie Lloyd George im englischen Parlament eingestand, glücklich gesichert war, erwies sich die Lüge ehrlich als solche. Zwar gab man hier und dort ein paar Nationen, die von eigenen Gnaden nicht zu leben vermocht hatten, die Freiheit. Aber es war nur eine Freiheit, die benutzt wurde, um in Mitteleuropa eine Unfreiheit zu verewigen. Schlimmer denn jemals sucht die feindliche Spionage Mitteleuropa und vor allem auch Deutschland heim. Und weil Deutschland wehrlos an Waffen ist, trotz allem Geschrei von französischer Seite ungefährlich als militärischer Gegner, ist heute die Wirtschaft Deutschlands, die Wirtschaft jeder Art und jedes Grades, das heimliche Opfer der dunklen Mächte.

Und schon wieder auch ist die Lüge am Werk, die amtliche Lüge, die verschleiern soll, was im Verborgenen vor sich geht. Als man Deutschland so weit entwaffnete, daß seine heutigen militärischen Mittel selbst zur Niederhaltung eines ernsthaften Aufstandes kaum